



Jahresbericht des Vereinsjahres 2024 – Präsident

Bei der Vorbereitung des Jahresberichts für die Generalversammlung fällt mir jeweils wieder auf, wie unglaublich viel beim Hildisrieder Sportverein in einem Vereinsjahr abläuft. Dieser Bericht deckt nur einen Bruchteil der Geschehnisse ab, soll aber aufzeigen, wie facettenreich das Vereinsleben war.

Spielbetrieb. Unsere Juniorenabteilung umfasst in der Zwischenzeit 124 Juniorinnen- und Junioren und bei den Aktiven und der Fitnessgruppe sind 97 Spieler eingetragen. Unsere Trainerinnen- und Trainer, Verbands- und Kinderfussball-Schiedsrichter und viele weitere Helfer tragen zu einem grösstenteils reibungslosen Spielbetrieb bei. Mehr als 200 Spiele und wohl nochmals deutlich mehr Trainings führt der HSV pro Jahr durch.

In den jüngeren Juniorenkategorien im Play More Football Modus und bis zu den D-Junioren haben sich unsere Kader erfreulich entwickelt. Das gibt Hoffnung, dass in den kommenden Jahren der Unterbestand bei den älteren Juniorenkategorien und jungen Aktivspielern rauswachsen kann. Bei den C- und B-Junioren konnten wir nur dank der Spielvereinigung mit dem SC Eich Mannschaften stellen. Für eine Übersicht über die Entwicklung unserer einzelnen Mannschaften verweise ich auf den Jahresbericht der Juniorenabteilung.

Für den Zusammenhalt der Mannschaften ist das Juniorenlager im Sommer jeweils sehr wichtig. Dass das Lager 2024 in Lungern ein Erfolg war, sieht man an den zahlreichen bereits eingegangenen Anmeldungen für das kommende Lager am selben Ort.

Unserer ersten Mannschaft gelang es im Frühling nicht, den Rückstand auf die ersten beiden Tabellenränge aufzuholen, und verpasste so die Aufstiegsspiele für die 3. Liga. Für die nun laufende Saison übergaben Markus Koch und Michel Wigger ihr Traineramt an Oliver Schmid und Markus Häne. Trotz einigen Tauchern in der Vorrunde überwinterte das «Eis» nur einen Zähler hinter den Aufstiegsspiel-Rängen auf dem dritten Platz. In der kommenden Rückrunde bleibt somit alles möglich.

Auch das «Zwöi» konnte auf dem Rasen einige Punkte einfahren und hat sich neben dem Feld als tatkräftige Bautruppe hervorgetan. Für die Hallentrainings schlossen sich die zweite Mannschaft und unsere Fitness-Gruppe zusammen, damit trotz dem Mangel an Hallen-Trainingsmöglichkeiten alle am Ball bleiben konnten.

Für unser «Drüü» endete nach 19 Jahren ein Kapitel: Im Sommer entschied sich die Mannschaft zu einem Wechsel in die Senioren 30+-Kategorie, womit der HSV zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte zwei Senioren-Teams stellt.

Unsere bisherigen Senioren 30+ (nun a) bestanden ihre Bewährungsprobe in der Promotion-Klasse und sicherten den Ligaerhalt in den letzten Minuten des letzten Spiels vor der Sommerpause. Der Kontrast zwischen solch freudigen Fussball-Erlebnissen und den wüsten Tumulten durch eine gegnerische Mannschaft, die sich nach einem Spiel in der Herbstrunde abspielten, könnten nicht grösser sein. Sowas gehört nicht zum Fussball. Durch vorbildliches Verhalten während den Spielen können wir dazu beitragen, dass solche Themen die Freude am Fussball nicht überschatten, und weder Spieler noch Schiedsrichter aus Frust ihr Hobby aufgeben. Dass unserem Verbandsschiedsrichter-Team die Freude nicht ausgegangen ist, sah man an den zahlreichen Promotionen im vergangenen Vereinsjahr. Der HSV ist nun bis in die 2. Liga Interregional vertreten. Nach mehreren Jahren mit Schiedsrichter-Unterbestand und grösser werdenden Bussen, gelang uns eine ausgeglichene Bilanz. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, möchten wir das Schiri-Team um mindestens eine weitere Person ergänzen.

Anlässe. Mit Events unterschiedlicher Grösse hat unser Verein wiederum zur Geselligkeit beigetragen. Zu den jährlich wiederkehrenden Anlässen gehören der Stand an der Hildisrieder Chilbi, das Chlausturnier und der Credit Suisse Cup. Letzterer wird ab dem kommenden Vereinsjahr zwar in «UBS Football Cup» umbenannt, aber hoffentlich weiterhin über 30 Fünftklässler-Teams ins Bogehüsli bringen. Deutlich weniger Andrang gab es beim Bärghof-Cup und beim SATT LACHE mit Comedienne Reena Krishnaraia. Dass beide Anlässe von Mal zu Mal schlechter besucht werden, zeigt Handlungsbedarf auf. Für eine Trend-Umkehr im jetzigen Modus bräuchte es deutlich mehr Willen unserer Vereinsmitglieder, Gäste zu bewerben oder an den Anlässen teilzunehmen. Der Vorstand wird mit den Mannschaften besprechen, wie das in Zukunft angepackt werden kann, oder ob eine grundsätzliche Neuausrichtung im Anlass-Bereich nötig ist. Beim Jahresschlusspunkt wurde bereits eine Neuerung ausprobiert: Statt dem Weihnachtsapéro an Heiligabend hat ein Deko-Team mit einem wunderschönen Adventsfenster das Bogehüsli erleuchtet und die Dorfbevölkerung und HSV-Freunde zum Umtrunk eingeladen. Der Anklang war noch mässig.

Infrastruktur. An der letzten GV hatte die Versammlung sich für drei Infrastruktur-Projekte ausgesprochen, welche uns über das ganze Vereinsjahr hinweg auf Trab gehalten haben. (1) Beim Ausschank mit Materialraum, Sanitäranlage und Unterstand auf dem unteren Spielfeld machten wir im Frühling mit der Holzbaumontage rasch Fortschritte und waren spätestens nach der Küchenmontage im Sommer behelfsmässig einsatzbereit. Die komplette Fertigstellung war kräftezehrend und zog sich hin. Man munkelt, dass gar mir grösseren Einsätzen gegen die rechtzeitige Fertigstellung gewettet wurde. Dank einen fulminanten Schluss-Spurt konnten die Arbeiten aber rechtzeitig auf den Rückrundenstart abgeschlossen werden. Trotz den Strapazen bin ich überzeugt, dass ein solches Projekt den Verein zusammenschweisst. Auch in Jahren wird man sich noch erzählen, dass die Pissoirs anfänglich sogar für eine Basketball-Nationalmannschaft zu hoch gewesen wären, was mit viel Aufwand korrigiert werden musste. (2) LED lässt das Bogehüsli erstrahlen! Unter diesem Motto konnten wir innerhalb von knapp einem Monat mit einem Crowdfunding unser Sammelziel für die Umrüstung der oberen Platzbeleuchtung erreichen und im Anschluss das Projekt kurz nach Vorrunden-Ende realisieren. (3) Für eine geplante Mobilfunksendeanlage auf dem Bogehüsli-Areal konnten die Verträge in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Hildisrieden ausgearbeitet und von allen involvierten Parteien unterzeichnet werden. Seitens Verein sind die Arbeiten somit abgeschlossen, für die weiteren Schritte wird der Anlagenbetreiber zuständig sein.

Neben diesen Projekten konnten diverse weitere Instandhaltungsarbeiten unserer Infrastruktur umgesetzt werden. Die «ältere Garde» des Vereins und der Donatoren war tatkräftig beteiligt bei der Initiierung und Durchführung, z.B. bei der Erneuerung des Plattenbelags vor dem Clubhaus.

Vorstand. Im Vorstand gingen uns die Diskussionsthemen und Projekte definitiv nicht aus. Meine Vorstandsgspändli haben enorm viel Einsatz gegeben, um den Verein in ihren Ressorts einen Schritt weiterzubringen. Seit einer grösseren Umstrukturierung des Vorstands im Jahr 2021 haben wir als Team mit wenig Fluktuationen zusammengearbeitet. Nun steht mit zwei Abgängen, drei Neuzuzügen und mehreren Ressort-Rochaden ein Umbruch an. Es freut mich, dass wir der GV diese neue Zusammenstellung vorschlagen können, und bedanke mich herzlich bei den bisherigen und neuen Vorstandsmitgliedern.

Schlusswort. Ein grosses Dankeschön möchte ich an dieser Stelle auch aussprechen an alle Helfer, welche sich Tag für Tag für unser Vereinsleben engagieren, den grosszügigen Donatoren und Sponsoren sowie unseren Einzugsgemeinden. Unseren Fussballerinnen und Fussballern wünsche ich weiterhin eine erlebnisreiche Saison und beste Gesundheit beim Spiel.

Hopp Höudi!

Raphael Brechbühler



Präsident